

# Weißeritz-Beitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 161

Sonnabend den 14. Juli 1917 abends

82. Jahrgang

## Rauchverbot für Jugendliche.

Zahlreiche Beschwerden und Klagen über das Rauchen jugendlicher Personen veranlassen die Kgl. Amtshauptmannschaft mit Zustimmung des Bezirksausschusses und des Stadtrates folgende Bestimmungen zu erlassen:

§ 1. Jugendlichen Personen beiderlei Geschlechts, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist das Rauchen verboten.

§ 2. Ebenso ist der Verkauf von Tabak, Zigarren und Zigaretten an die in § 1 gedachten jugendlichen Personen untersagt, selbst wenn die Ware nur für Erwachsene eingekauft werden soll.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder entsprechender Haft bestraft.

Dippoldiswalde, am 27. Juni 1917.  
Nr. 531 b D. Die Kgl. Amtshauptmannschaft. Der Stadtrat.

## Fragebogen zur Kohlenbestandsaufnahme liefert rasch Carl Jehne

### Das Kaiserwort!

Nun jährt sich bald schon zum vierten Male Der Tag, da der Kriegsturm begonnen hat...  
Aber es grünt noch in jedem Tale, —  
Noch immer ist Deutschland nicht müd und matt...  
Und wie um die Freude in Worte zu fassen,  
Sprach der Kaiser zu dieser Frist:  
„Aber — es wird nicht locker gelassen,  
Bis ein guter Friede erstritten ist“...  
Sprachs zu den herrlichen, heldischen Truppen  
Im Trommelfeuer der westlichen Front...  
Und ringsum glühten die Höhen und Ruppen  
Wie von geschmolzenem Gold überstrahlt...  
Dobert auch weiter das feindliche Gassen,  
Die Truppen, die stehen wie ein Eisengerüst!  
Nein — es wird nicht locker gelassen,  
Bis ein guter Friede erstritten ist!  
Das Kaiserwort klingt wie des Siegs Trompete —  
Und hallt auch hinein in die Herzen daheim;  
Für jedes Herz heißt es: Wache und bete  
Und rotte ihn aus, der Kleinmütigkeit Reim!  
Hammer und Pflugchar nur fester umfassen,  
Wärdig der Helden sein jegliche Frist!  
Nein — es wird nicht locker gelassen,  
Bis ein guter Friede erstritten ist!  
Eugen Stangen.

### Neue U-Boots-Erfolge.

Berlin, 13. Juli. Im Englischen Kanal und in der Nordsee wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote wiederum 6 Dampfer, 2 Segler und 7 Fischerfahrzeuge versenkt. Darunter befanden sich der englische Dampfer „Solway Prince“, der englische Motorhoner „Ariel“ mit Paraffin, Naphta und Kohlen, der bewaffnete französische Dampfer „Marguerite“, ein durch Flieger und Bewachungsfahrzeuge gesicherter bewaffneter Dampfer von mindestens 6000 Tonnen, ein mittelgroßer Dampfer mit Papier, Papiermasse, Geroden und geschnittenem Holz, der aus dem Geleitzug herausgeschossen wurde, und ein Dampfer, der die Nummer 54 an der Bordseite führte.  
Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die großen Sommerferien an unserer Bürgerkule begannen am heutigen Sonnabend und dauern bis zum 12. August.  
Der Kirchenvorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Kriegsgefangenen der hiesigen Kirchengemeinde von August ab den vom Landesverein für Innere Mission herausgegebenen „Heimatgruß“ zu übermitteln. Die Angehörigen werden gebeten, möglichst umgehend die Adressen von Kriegsgefangenen bei der Superintendentur zu melden. Die geringen Kosten werden gewiß gern von den Angehörigen übernommen werden; im Bedarfsfalle sollen sie aus den Büchergeldern der Kriegsbeiträge bestritten werden. Es ist von großem Wert, unseren nach der Heimat sich sehrenden Landskuten dann und wann etwas zum Leben zu schicken. Da hierbei sehr vorsichtig

verfahren werden muß, weil sonst die Drucksachen an die Kriegsgefangenen nicht ausgehändigt werden, wird es vielen nur willkommen sein, auf diese Weise passenden Vorrat für ihre ferneren Angehörigen zu erhalten. Möchten darum möglichst alle Familien, von denen Angehörige sich in Kriegsgefangenschaft befinden, deren Adressen der Superintendentur mitteilen.

Morgen Sonntag nachmittag von 1/4 4 Uhr an veranstaltet die hiesige Priv. Schützengesellschaft an Stelle ihres jährlichen Vogelschießens ein Preischießen.

Die hiesige Fleischer-Zunft hält am Sonntag den 22. Juli ihr Hauptquartal ab, zu dem auch die Frauen der im Felde stehenden Kollegen eingeladen sind.

Soldat Alfred Scherz, stellv. Turnwart und Leiter der Frauenabteilung des Turnvereins Dippoldiswalde, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Reichstädt. Für die U-Bootspende ist hier die erfreuliche Summe von 193 M. 40 Pf. gesammelt worden.

Schmiedeberg. An den am letzten Sonntag veranstalteten Wettkämpfen im Wehrturmen beteiligte sich abermals mit gutem Erfolge auch der hiesige Deutsche Turnverein. Die bereits schon bei früheren Wettkämpfen mehrfach prämierten jugendlichen Turner wurden auch diesmal wieder mit Preisen ausgezeichnet. Wie in letzter Mitteilung unter dem 11. d. M. schon bemerkt, erhielten Horst Müller, Sohn des Herrn Gastwirts W. Müller hier, auf 66 1/2 Punkte den 1. Preis. Johannes Thierfelder, Sohn des Herrn Schneidemeisters R. Thierfelder hier, auf 49 1/2 Punkte den 6. Preis und Hans Lehmann, Sohn des Herrn Fabrikbeamten R. Lehmann hier, auf 33 Punkte den 12. Preis. Mögen diese erneuten Errungenschaften ein weiterer Ansporn werden zur Pflege des edlen Turnwesens unter der gesamten Jungmannschaft.

Ripsdorf, 14. Juli. Morgen vollenden sich 10 Jahre seit der feierlichen Grundsteinlegung zu unserem Gotteshaus.

Possendorf, 14. Juli. Heute vor 25 Jahren wurde das Windmühlengrundstück ein Raub der Flammen.

Waxen. Mit dem Roggenschnitt ist nun auch auf unseren Fluren begonnen worden. — Für tapferes Verhalten vor dem Feinde erhielt das Eiserne Kreuz und die Friedrich-August-Medaille der Landsturmmann Joseph Kasser, ferner erhielt die Friedrich-August-Medaille der Landsturmmann Robert Lauterbach von hier.

Pirna. Das hiesige Elektrizitätswerk soll in Staatsbesitz übergehen. Nachdem insolge dessen der Elbtal-Elektrizitätsverband beschlossen hat, seinen gesamten Aktienbesitz unter günstig erscheinenden Bedingungen an den Staatsfiskus zu verkaufen, wurde der gleiche Beschluß auch vom Räte der Stadt Pirna gefaßt.

Leipzig. Der Privatmann Artur Eulenstein in Berlin-Schöneberg hat der Stadtgemeinde Leipzig 90000 Mark mit der Bestimmung vermacht, daß die Zinsen zur Unterstützung von Armen verwendet werden sollen, die seit mindestens 2 Jahren in Leipzig wohnen.

„Baren“. Heftpflaster, gel. gef., Brief 10 Pf. in Drogerien etc.

## Sparfasse zu Dippoldiswalde.

Einlegerguthaben 8050000 Mark.

Geschäftszeit:

Wochentags 1/29—12 und 2—1/25 Uhr,

Sonnabends ununterbrochen 1/29 bis 2 Uhr,

sowie jeden letzten Sonntag im Monat 1/22—1/24 Uhr.

Halbmonatliche Verzinsung nach jährlich 3 1/2 v. H.

Die am 1. und 2. eines jeden Monats bewirkten Einlagen, sowie die am letzten und vorletzten Monatstage erfolgten Rückzahlungen werden für den betreffenden Monat voll verzinst.

Aufbewahrung mündelsicherer Wertpapiere.

Die Gemeinde-Verb.-Sparfasse Schmiedeberg

ist Montags bis Freitags vormittags 8—1 und nachmittags 3—5 Uhr,

an Sonnabenden von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags geöffnet.

Die Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

Verwaltung mündelsicherer Wertpapiere.

Chemnitz. Die städtischen Kollegien beschlossen, die gesetzliche Gastpflicht, die der Stadtgemeinde aus dem bebauten Grundbesitz erwächst, von 1918 an in Selbstversicherung zu nehmen.

Ein „Meiner“ Unterschied! Wegen Ueberschreitung der Garnhöchstpreise, Verarbeitsung von beschlagnahmtem Garn und Verkauf von aus diesem Garn gefertigten Tricotagen verurteilte das Landgericht den Strumpffabrikanten Gustav Krüh in Lausnitz bei Burgstädt zu insgesamt 5500 M. Geldstrafe. Vom Schöffengericht Burgstädt war in allen drei Anklagefällen Freisprechung erfolgt. Dieses Urteil bezeichnete das Landgericht als unverständlich.

Friedrichsgrün. Der im 15. Lebensjahre stehende Baderlehrling Walter Jakob wurde von einem anderen Lehrling, der im Scherz (!) das Jagdgewehr seines Meisters auf ihn anlegte, tödlich in den Unterleib getroffen.

Geimittschau. Allwöchentlich läßt sich hier in der Umgegend ein Flieger nieder, der stets wohlbeпадt mit landwirtschaftlichen „Bomben“ wieder aufsteigt. Der Volksmund hat ihn bereits den „Butterflieger“ getauft.

Löbau. Der Stadtgemeinderat beschloß, der Landesfiedlungsstelle ein etwa neun Hektar großes Gelände zur Anklebung von Kriegsteilnehmern zur Verfügung zu stellen.

### Kirchen-Nachrichten.

6. Sonntag nach Trinitatis, den 15. Juli 1917.

Delsa. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Vormittags 1/211 Uhr Kindergottesdienst.

Seifersdorf. Vormittags 9 Uhr Segelgottesdienst.

### Sitzung des Kirchenvorstandes zu Dippoldiswalde vom 10. Juli 1917.

Anwesend sämtliche Herren Kirchenvorsteher mit Ausnahme des beurlaubten Herrn Pastor Rosen und des entschuldigten Herrn Sekretär Schiffer. Herr Superintendent Michael eröffnet die Sitzung mit der Einweisung des neugewählten Kirchenvorstehers von Reinholdshain, Herrn Gemeindevorstandes Weinhold, und begrüßt danach Herrn Baumeister Schmidt, der von langer Krankheit erfreulicherweise wieder genesen ist.

Dem Bericht des Herrn Günzel, aus dem Kirchenvorstand entlassen zu werden, wird entsprochen.

Der Herr Vorsitzende teilt verschiedene Verordnungen des Landeskonfistoriums mit, insbesondere die, betreffend Feier des Reformations-Gedenktages und -Festes.

Ein Dankschreiben des Expedienten Voigt kommt zur Verlesung. Dann folgen einige Besprechungen wegen der Umzugskosten, Legung einer Gasleitung in dem Pfarrgebäude und Balkengasse.

Es wird Kenntnis genommen von der Beschaffung eines Stofes als Gehänge an Stelle der herausgenommenen Prospektstiefen der Orgel, ferner die Abnahme der Glocken betreffend, Photographien und Zeichnungen derselben.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 48 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.